Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1902

29.9.1902 (No. 267)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Montag, 29. September.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsr. Ztg." — gestattet.

№ 267. 1902.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 29. September.

Am Donnerstag, den 25. September, Nachmittags gegen 2 Uhr, verließ Seine Königliche Hoheit der Großherzog Schloß Mainau, um nach Straßburg i. E. zu fahren, wo die Ankunft nach 7 Uhr erfolgte. Am Bahnhof daselbst waren zum Empfang anwesend der Kaiserliche Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der Gouverneur und der Kommandant der Festung, sowie der Polizeipräsident. Seine Königliche Hoheit nahm im Statthalter-Palais Wohnung.

Höchstderselbe wohnte am 26. der Uebung der zum XV. Armeekorps gehörenden 31. Division bei Ober- und Niederehnheim bei und kehrte gegen 3 Uhr wieder nach Straßburg zurück.

Am 27. September begab Sich Seine Königliche Hoheit um halb 6 Uhr Früh nach der vom markirten Feind besetzten befestigten Stellung bei Griesheim, südwestlich von Straßburg, auf welche die genannte Division einen Angriff ausführte. Nach Schluß der Uebung sprach Seine Königliche Hoheit Seine höchste Befriedigung über den Zustand und die Leistungen der Truppen aus. Am Mittag desselben Tages fuhr Höchstderselbe nach Karlsruhe und traf daselbst um 3/4 2 Uhr ein.

Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog ist am 24. Abends von Schloß Mainau nach Coblenz zurückgereist.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, Höchstwelche Sich zu einem kurzen Aufenthalt in die Schweiz begeben hat, wird am Mittwoch, den 1. Oktober, Abends, auf Schloß Mainau zurück sein.

---

* (Der badische Landesverein des evangelischen Bundes und der Freiburger Diakonissenhausverein) werden ihre Landesversammlungen am 5. und 6. Oktober in Pforzheim abhalten.

* **Mannheim,** 28. Sept. Eine Schreckensnachricht durcheilt unsere Stadt: die Aktiengesellschaft für Chemische Industrie in Rheinau-Mannheim, eines der ältesten und angesehendsten industriellen Etablissements, sei verkracht. Die Nachricht begegnete anfangs allseits ungläubigem Kopfschütteln, aber bald mußten alle Zweifel weichen. Das Unglaubliche stellte sich als Wahrheit heraus. Der Aufsichtsrath versandte nämlich an die Zeitungen folgende Mittheilung: „Bei einer Revision der Bücher der Aktien-Gesellschaft für Chemische Industrie in Rheinau-Mannheim hat sich herausgestellt, daß diese seit vielen Jahren mit Unterbilanz arbeitete, welche vom Vorstand durch falsche Buchungen verdeckt wurde. Die Unterbilanz beläuft sich auf den ungefähren Betrag des Aktienkapitals von 2½ Millionen Mark, welches als verloren anzusehen ist, infolge dessen wurde der Vorstand vom Aufsichtsrath veranlaßt, den Konkurs anzumelden". Der „General-Anzeiger" hat über diese Katastrophe, die über unseren Platz wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommt, noch folgende Einzelheiten in Erfahrung bringen können: Die Unterbilanz dürfte mindestens die Höhe des Aktienkapitals erreichen, dasselbe vielleicht sogar noch übersteigen. Die Aktionäre büßen ihr ganzes Geld ein, dagegen wird für die übrigen Gläubiger ein Verlust nicht in Aussicht zu nehmen sein, da wahrscheinlich der Aufsichtsrath zur Deckung eines eventuellen Verlustes der Gläubiger herangezogen werden dürfte. Unter den Gläubigern befinden sich hiesige und eine Anzahl auswärtiger Banken. (In erster Linie soll nach der „Frankf. Ztg." die Oberrheinische Bank betheiligt sein.) Die Fälschung der Bilanzen soll circa acht Jahre zurückdatiren. Das Etablissements arbeitete im verflossenen Jahrzehnt theils ohne Gewinn, theils sogar mit Verlust. Trotzdem wurden hohe Dividenden und große Tantièmen vertheilt, natürlich auf Kosten des Aktienkapitals. Diese unlauteren Manipulationen gleichen verblüffend genau den Vorgängen bei der Kasseler Trebertrocknungsgesellschaft, die auch reiche Dividenden und Tantièmen auszahlte, ohne einen Pfennig verdient zu haben. Die genauen Ziffern sind natürlich noch nicht bekannt; diese können erst nach der Aufstellung einer neuen Bilanz durch die Revisoren resp. den Konkursverwalter mitgetheilt werden. Direktoren der Aktiengesellschaft sind: Jos. A. Böhm, C. F. Holland, Dr. H. Kohlstock, stellvertretender Direktor ist H. Henninger. Welchen Einfluß dieser Konkurs auf die anderen Unternehmungen des Herrn Böhm ausüben wird, läßt sich vorerst nicht beurtheilen. Die Bilanzen der anderen Unternehmungen Böhms, die ebenfalls geprüft wurden, sollen zu irgend einer Beanstandung keinen Anlaß gegegeben haben.

L. **Heidelberg,** 28. Sept. Der Unterbadische Pferdezuchtverband führt auch dieses Jahr wieder, mit Unterstützung des Großh. Ministeriums des Innern, eine Anzahl Stutfohlen aus Belgien ein und ist, wie wir vernehmen, die Ankaufskommission, bestehend aus den Herren Zuchtinspektor Leyendecker-Heidelberg und Dr. Paravicini-Karlsruhe, bereits dahin abgereist. Die Fohlen werden voraussichtlich am 8. Oktober in Heidelberg eintreffen, wo sie im städtischen Viehhof untergebracht werden. Die Abgabe der Fohlen an die Besteller wird etwa am 10. oder 11. Oktober erfolgen, jedoch werden die letzteren jedenfalls noch besonders benachrichtigt werden.

Die Versammlung des Landesausschusses der nationalliberalen Partei.

O.C. **Baden,** 28. Sept. Die Versammlung des Landesausschusses der nationalliberalen Partei fand heute Nachmittag im Restaurationssaal des Konversationshauses statt und war aus allen Gauen des Großherzogthums sehr stark besucht, namentlich waren die Reichstags- und Landtagsabgeordneten fast sämmtlich erschienen. Herr Präsident Eckhard eröffnete nach 1 Uhr mit einer Ansprache die Versammlung, in der er auf die Tagesordnung, insbesondere auf die Klosterfrage hinwies.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung, der dem Gedächtniß für Rudolf v. Bennigsen gewidmet, ergriff Abg. Bassermann das Wort und schilderte das politische Leben des großen Mannes mit umfassenden Zügen, das Wirken und die Thätigkeit eines Politikers, an dessen Bahre alle Patrioten, auch die Gegner, trauernd standen. Bassermann feierte R. v. Bennigsen als den großen Führer der nationalliberalen Partei, der sein ganzes langes Leben in den Dienst des Vaterlandes gestellt hat.

An die Gedächtnißrede schloß sich eine zweite des Abg. Bürklin auf den vor wenigen Tagen dahingegangenen Wilhelm Oechelhäuser, dessen irdische Hülle heute zu Grabe getragen wurde. Die Versammlung genehmigte die Absendung von Condolenztelegrammen.

Abg. Wilckens behandelte hierauf die Ordensfrage, ausgehend von den Kammerverhandlungen. Der Redner legte die bekannte Stellung der nationalliberalen Fraktion des Landtages dar. Es wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Der Landesausschuß der nationalliberalen Partei Badens gibt sein Einverständniß mit der Haltung der Kammerfraktion in der Frage der Zulassung der Männerorden kund und erachtet die einer solchen Maßnahme entgegenstehenden politischen und wirthschaftlichen Bedenken für derartig schwerwiegend, daß er an die Großherzogliche Regierung die dringende Bitte richten muß, sie möge an der seitherigen Praxis auf diesem Gebiete auch künftighin festhalten und von dem § 11 des Gesetzes vom 9. Oktober 1860, insoweit Männerorden in Frage kommen, keinen Gebrauch machen." Ueber die Wahlrechtsfrage berichtet ebenfalls Abg. Wilckens und begründet nochmals kurz die bekannte Stellungnahme der Kammerfraktion der nationalliberalen Partei. Die Partei müsse in dieser Frage einig sein und fest stehen. Am Kammerbeschluß vom 4. Juli d. J. müsse festgehalten werden. Von der Versammlung wurde die Haltung der Kammerfraktion der nationalliberalen Partei einstimmig gutgeheißen. Die Bezirke wurden aufgefordert, wegen der Beschickung des Delegirtentages in Eisenach das geeignete selbst zu veranlassen. Jeder Reichstagswahlbezirk ist zur Entsendung von drei Delegirten berechtigt. Der Abg. Bassermann wünscht eine sehr starke Betheiligung. Professor Cantor bringt vor Schluß der Versammlung ein kräftiges Hoch auf den Vorsitzenden Eckhard aus.

Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

* **Leipzig,** 28. Sept. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag beschloß ferner einstimmig: Er ist der Ansicht, daß durch ein neues Organisationsgesetz allein die wirthschaftliche Hebung des Handwerks in genügender Weise nicht erreicht werden kann, deshalb begrüßt der Handwerks- und Gewerbekammertag die am 4. Juni 1902 vom preußischen Abgeordnetenhause angenommene Resolution Trimborn, betreffend Förderung des Kleingewerbes, mit Freuden. Da sich aber nicht nur das preußische, sondern das gesammte deutsche Handwerk in einer wirthschaftlichen Nothlage befindet, richtet der 3. Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag an alle deutschen Bundesregierungen das dringende Ersuchen, in ausreichendem Maße Mittel zur wirthschaftlichen Hebung des Handwerks, insbesondere zur Errichtung von Meisterkursen für die weitere Ausbildung von Handwerksmeistern, zur Veranstaltung von Ausstellungen mustergiltiger Maschinen und Werkzeuge, zur Errichtung von gewerblichen Auskunftsstellen, zur Anregung der Bildung von Kredit-, Rohstoff-, Werk- und Magazingenossenschaften u. s. w. zur Verfügung zu stellen. Delegirter Exler befürwortet einen Antrag, nach welchem die Ausbildung der Handwerkerjugend ausschließlich Sache der Meisterschaft sein soll, und zwar nicht nur in der Werkstatt, sondern auch in Bezug auf die Erziehung, die theoretische und technische Ausbildung im Fach und in der Fortbildungsschule. Auch müsse das reichsgesetzliche Recht der Innungen, Fachschulen zu errichten und zu leiten, in vollstem Umfange und mit voller Energie gewahrt und von den Handwerkskammern unterstützt werden. Nachdem Regierungsrath Dr. v. Seefeld vom preußischen Handelsministerium den ersten Theil des Antrages als undurchführbar erklärt hatte, wurde beschlossen, den Antrag einem Ausschusse zur Berücksichtigung zu überweisen. Des Weiteren wird auf Antrag der Handwerkskammern Straßburg und Dessau beschlossen, eine Kommission zu beauftragen, einen Gesetzentwurf, betreffend obligatorische Einführung von Arbeitsbüchern auch für volljährige Arbeiter, auszuarbeiten, die betheiligten Innungen zur Mitarbeit heranzuziehen und dem nächsten Handwerkstag Bericht zu erstatten. In namentlicher Abstimmung wurde mit 35 gegen 26 Stimmen folgender Antrag angenommen: „Der § 100 der Reichsgewerbeordnung, welcher bisher lautet: Die Innung darf ihre Mitglieder in der Festsetzung der Preise ihrer Waaren oder Leistungen oder in der Annahme von Kunden nicht beschränken, möge folgende Fassung erhalten: „Die Innung darf ihre Mitglieder in der Festsetzung der Preise ihrer Waaren oder Leistungen nur insoweit beschränken und überwachen, als es derselben überlassen ist, für gleichmäßige Waaren und Leistungen Mindestpreise oder Lohnsätze festzustellen. Derartige Beschlüsse unterliegen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Diese kann veranlassen, daß bei den Innungen, deren Bezirk sich über mehrere Gemeinden erstreckt, die Festsetzung für jede Gemeinde gesondert erfolgt." Als Ort für die Abhaltung des nächsten Handwerks- und Gewerbekammertages wurde München gewählt. Die Versammlung wurde hierauf geschlossen.

Präsident Roosevelt

(Telegramm.)

* **Washington,** 29. Sept. Der Sekretär des Präsidenten Roosevelt veröffentlichte gestern folgende Mittheilung: Heute Früh nahm Dr. Schaffer aus New-York an der Berathung der Aerzte des Präsidenten theil. Die lokalen Symptome und eine Erhöhung der Temperatur machten es nöthig, einen Einschnitt in die kleine Höhlung vorzunehmen, durch welche der Knochen blosgelegt wurde, der sich als leicht angegriffen erwies. Es wurde eine vollkommene Drainage eingerichtet und die Aerzte sind nun der Zuversicht, daß die Genesung ununterbrochen fortschreiten werde.

Französische Ministerreden.

(Telegramme.)

* **St. Amand,** 29. Sept. Der Kolonialminister Doumergue hielt auf einem Bankett eine Rede, in der er erklärte, das Kabinet wisse sein Programm ohne Schwäche durchzuführen. Er freue sich über die gegen dasselbe gerichteten Schmähungen, welche ihm zum Ruhm gereichen. Die Gegner seien gewohnt gewesen, zu sehen, daß die Gesetze zwar beschlossen, aber nicht angewendet wurden. Alle Minister seien sich bewußt, daß sie Republikaner sind, daß sie die unter dem vorigen Ministerium erlassenen Reformen, welche bei den letzten Wahlen angekündigt worden seien, zu verwirklichen haben.

* **Troyes,** 29. Sept. Der Kriegsminister General André hielt gestern in Aix en Othe bei der Enthüllung eines Denkmals, das zum Andenken an die im Kriege von 1870 Gefallenen errichtet worden ist, eine Rede, in der er den Besiegten von 1870 seine Hochachtung aussprach und versicherte, Frankreich verfüge heute über eine Armee, die, falls Frankreich ihrer eines Tages bedürfe, gewiß ebensoviel Muth zeigen würde, wie ihre Vorgängerin, und die, da sie besser ausgebildet sei, sicherlich den Sieg an ihre Fahnen heften würde.

* **St. Maixent,** 29. Sept. Bei einem Festmahl, das sich an die Enthüllung des zu Ehren Gambettas und der Helden der Nationalvertheidigung hier errichteten Denkmals anschloß, hielt der Minister Trouillot eine Lobrede auf die tapferen Soldaten der Republik und den Mann, der in der ersten Reihe der Begründer der Republik stand: Gambetta. Der Redner vertheidigte Gambetta gegen die Anschuldigungen seiner Gegner, die von ihm behaupteten, daß er ein Freund der Kirche und der Kongregationen und der Vorläufer der Ralliirten gewesen sei. Das Ralliiren Gambettas, so fuhr Trouillot fort, bestand darin, Männer für sein Programm und für seine Ideen zu gewinnen. In Wirklichkeit war Gambetta nur ein Vorkämpefr für die demokratische Reform, ein Befürworter der Einkommensteuer, ein unversöhnlicher Gegner des Klerikalismus und der Kongregationen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Kiel,** 28. Sept. Das neue Linienschiff „Zähringen" ist nach zehnstündiger Probefahrt von den Marinebehörden übernommen worden und ging zur weiteren Ausrüstung nach der Kaiserlichen Werft.

* **Berlin,** 29. Sept. Ein der Berliner koreanischen Gesandtschaft zugegangenes amtliches Telegramm dementirt die am 25. September vom Pariser „Figaro" veröffentlichte Nachricht von dem angeblichen Tode des Kaisers von Korea. Das amtliche Telegramm berichtet, der Kaiser sei bei bester Gesundheit und das Land völlig ruhig.

* **Commentry,** 28. Sept. Der Kongreß der Bergarbeiter entschied sich im Prinzip für den allgemeinen Ausstand, ohne sich über die Einzelheiten bezüglich des Zeitpunktes schlüssig zu machen und überließ dem neutralen Ausschuß der Minenarbeiter die Festsetzung des Zeitpunktes für den Beginn des allgemeinen Ausstandes. (Der Ausschuß des Nationalverbandes der Bergarbeiter, welchem die Bestimmung des Zeitpunktes für den Gesammtausstand überlassen wurde, besteht durchwerk aus Streikgegnern. Bemerkenswerth ist, daß der Kongreß den prinzipiellen Gesammtausstand nur mit 45 gegen 41 Stimmen bei acht Stimmenthaltungen beschloß.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* **Stresa** (Provinz Novara), 29. Sept. Gestern wurde hier ein Denkmal für König Humbert enthüllt.

* **Kopenhagen,** 28. Sept. Nach brieflichen Meldungen aus Helsingfors wurden am 20. September sechs neue Kaiserliche Dekrete veröffentlicht, in denen folgende Bestimmungen enthalten sind: Der Generalgouverneur und sein Gehilfe erhalten Sitze im finnischen Senate (Staatsrath). Beamte können nur von ihren Vorgesetzten angeklagt werden. Beamte, auch Richter, können ohne Untersuchung oder Gerichtsurtheil verabschiedet werden. Bei der Besetzung aller Beamtenposten sind die Russen den Eingeborenen (Finen) gleichgestellt.

* **St. Petersburg,** 28. Sept. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind mit ihren Kindern nach Livadia abgereist.

* **St. Petersburg,** 29. Sept. Dem „Regierungsboten" zufolge empfing Seine Majestät der Kaiser von Rußland, als er aus Anlaß des Stapellaufs des Panzerschiffes „Kujaes Ssuworow" die Baltische Schiffswerft besuchte, am 25. September eine Abordnung der Werkführer und Arbeiter der Werft. Die Abordnung brachte Salz und Brod dar und richtete eine Ansprache an den Kaiser. Dieser erwiderte: „Habt Dank für Euer Brod und Salz und für die von Euch geäußerten Gefühle. Arbeitet ehrlich, verhaltet Euch ruhig und lasset Euch nicht von schlechten Menschen irremachen, die ebenso Eure Feinde wie auch meine Feinde sind. Ich bin überzeugt, Brüder, daß Ihr auch ferner den guten Ruf der Baltischen Werft aufrecht erhalten werdet".

* **Konstantinopel,** 29. Sept. Das russische Stationsschiff „Rubanetz" ging gestern nach Burgas ab und wird am Mittwoch mit dem Großfürsten Nikolaus zurückkehren, der den Sultan besuchen wird.

* **Belgrad,** 28. Sept. Auf serbischem Gebiet überfielen Arnauten das Dorf Miokowitsch im Kopaonikgebirge und zogen sich nach zweistündigem Gewehrfeuer zurück. Meldungen von der Grenze zufolge, wurden bei Grenzüberschreitungen von Arnauten auf serbischer Seite innerhalb drei Monaten 12 Grenzwächter und 16 Bauern getödtet und 9 Grenzwächter und 11 Bauern schwer verletzt.

* **New-York,** 28. Sept. Der Kommandant des amerikanischen Kriegsschiffes „Cincinnati" meldet, daß die zur Zeit auf dem Isthmus von Panama befindlichen Streitkräfte der Unionstaaten ausreichend seien. Es werden deshalb, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, weitere Truppen dorthin nicht entsandt.

Verschiedenes.

† **Berlin,** 28. Sept. (Telegr.) In dem Bootshause des „Berliner Ruderklub" fand heute die feierliche Umtaufe des Rennbootes „Preußen", das erst kürzlich einen neuen Sieg errungen hat, auf den Namen „Cork" statt. Der Obersheriff von Cork, Roche und Dowling, trugen bereits die Klubabzeichen als Mitglieder. Das Klubmitglied Oskar Müller verlas ein Telegramm des Kaisers, in welchem er für die von dem Festessen gesandten Huldigungsgrüße dankt und seine Befriedigung über die Anerkennung ausdrückt, die dem Klub und damit dem gesammten deutschen Rudersport zu Theil geworden ist. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nunmehr theilte Roche mit, er werde aus eigenen Mitteln, sobald er nach Cork zurückgekehrt sei, zum Zeichen seiner Befriedigung und Freude über die glänzende Aufnahme Erinnerungsmedaillen herstellen lassen. Dann begann der Taufakt.

† **Hamburg,** 29. Sept. (Telegr.) Gestern Abend wurde der von Helgoland kommende Schnelldampfer „Silvana" durch den abgehenden englischen Dampfer „Barthley" bei der Luehe angerannt und beschädigt, sodaß er heute Vormittag nicht wieder nach Helgoland abgehen konnte. „Barthley" konnte in der Nacht die Reise fortsetzen. Verletzt wurde Niemand.

† **Bremerhaven,** 29. Sept. (Telegr.) Das von Kriegervereinen der Hafenorte und dem Vaterländischen Frauenverein den im hiesigen Kriegslazareth verstorbenen 10 Chinakriegern errichtete Dekmal auf dem hiesigen Friedhof, wurde gestern feierlich enthüllt.

† **Wien,** 29. Sept. (Telegr.) Die Leiche des Defraudanten Jellinek ist in der Donau bei Altenwörth in der Nähe von Krems gefunden worden.

† **Douai,** 28. Sept. (Telegr.) Ueber das gemeldete Eisenbahnunglück auf dem Bahnhof Arleux bei der Durchfahrt eines Eilzuges werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Zug gerieth auf ein nach dem Wagenschuppen führendes Gleis, das ausgebessert wurde. Hier erfolgte die Entgleisung, durch die die Wagen mit großer Gewalt ineinandergeschoben und zertrümmert wurden. Die Lokomotive und der Tender liegen längs der Gleise, und der Packwagen ist in den Tender eingedrungen. Nachdem der erste furchtbare Schreck überwunden war, machten sich das Bahnhofspersonal und die unversehrt gebliebenen Reisenden an die Hilfeleistung. Die Todten und Verwundeten wurden auf Tragbahren in die Bahnhofsräume und zu Einwohnern der Stadt gebracht. Wie jetzt feststeht, wurden 20 Personen sofort getödtet und zwar 16 Männer, 2 Frauen und 2 kleine Kinder. Verwundet wurden 50 Personen, darunter mehrere mit Schädel- und Beinbrüchen, die so schwer sind, daß die Betreffenden kaum mit dem Leben davonkommen dürften. Sämmtliche Getödteten sind Franzosen.

† **Palermo,** 28. Sept. Nach neuesten Meldungen aus Syrakus beträgt die Zahl der durch den Wirbelsturm in Modica getödteten Personen 300. Die Leichen werden jetzt in den Kirchen niederleget, da die Beerdigung derselben auf den Kirchhöfen des Schlammes wegen unmöglich ist. Bei Pozzallo spülte das Meer zahlreiche Leichen an, welche die Flüsse in das Meer getragen hatten. Viele Personen werden noch vermißt. In Sortino hielt der Wirbelsturm 15 Stunden an und verursachte schweren Schaden. Im Ampofluß wurden ebenfalls Leichen gefunden. In Syrakus ist die Witterung noch gefahrdrohend. Das Meer ist bewegt. In der letzten Nacht sind zwei Barken gescheitert. Die Bemannung derselben wurde gerettet. Infolge strömenden, die letzte Nacht hindurch anhaltenden Regens steigen die Flüsse weiter. Die Felder sind überschwemmt. Die Bahnstrecke Ragusa—Modica ist unterbrochen. Die Züge sind durch Wasser gehindert, weiterzufahren. In Catania wurden auf Anordnung der Ingenieure mehrere Häuser geräumt, da sie einzustürzen drohen. — Ein heute (29.) eingetroffenes Telegramm meldet: Bis jetzt sind 130 Leichnahme aufgefunden worden. Nach einer Schätzung befinden sich noch etwa 66 Opfer unter den Trümmern oder sind in das Meer fortgeschwemmt. Die Räumung der Häuser, die einzustürzen drohen, wird fortgesetzt. Das Unwetter hält noch an.

† **Catania,** 29. Sept. (Telegr.) Gestern wüthete im Gebiet Catania wiederum ein Orkan. Bei Santa Maria wurden sechs Häuser zerstört. Mehrere Personen wurden verletzt. Umgekommen scheint Niemand zu sein. Truppen sind zur Hilfeleistung entsandt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.

North British and Mercantile

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gegründet 1809.

Domicil und eigenes Gesellschaftsgebäude in Berlin, Oranienburgerstrasse 60/63.

Rechnungs-Abschluss pro 1901.

Feuer-Departement.

Gewinn- und Verlust-Conto.

A. Einnahme.

	M.	₰	M.	₰
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				
a. Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve)	12,374,825	17		
b. Schaden-Reserve	2,303,343	92		
c. Sonstige Ueberträge:				
Kapital-Reserve	31,000,000	—		
Gewinn-Reserve	7,660,668	75	53,338,837	84
2. Prämien-Einnahme, abzüglich der Ristorni			42,282,437	66
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Gesellschaft			—	—
4. a. Zinsen	1,852,955	08		
b. Miethserträge	317,334	50	2,170,289	58
5. Kursgewinne aus verkauften Werthpapieren			—	—
6. Sonstige Einnahmen:				
Uebertragungs-Gebühren			2,177	50
Dem Gewinn-Conto der Actionaire aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgeschäft entnommen			529,039	92
7. Etwaiger Verlust			—	—
			98,322,782	50

B. Ausgabe.

	M	₰	M.	₰
1. Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren:				
a. gezahlt	1,952,898	67		
b. zurückgestellt	350,445	25		
2. Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Antheils der Rückversicherer:				
a. gezahlt	18,828,338	08		
b. zurückgestellt	3,497,100	42	24,628,782	42
3. Rückversicherungsprämien			9,806,149	33
4. Provisionen, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Antheils			5,428,259	—
5. Steuern und öffentliche Abgaben			643,987	08
6. Verwaltungskosten			4,806,135	76
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen			238,772	92
8. Abschreibungen: Uneinziehbare Agenten-Saldi			54,837	17
9. Kursverluste auf Werthpapiere			—	—
10. Prämien-Ueberträge			12,990,515	33
11. Sonstige Reserven: Kapital-Reserve			31,000 000	—
12. Sonstige Ausgaben: Kosten der Statut-Aenderung von 1901			9,155	82
13. Ueberschuß M. 8,716,187.67 und dessen Verwendung:				
1. an den Kapital-Reservefond und sonstige Special-Reserven	—	—		
2. Tantièmen	116,858	—		
3. an die Actionaire	3,795,000	—		
4. an die Versicherten	—	—		
5. andere Verwendungen und zwar:				
zum Pensionsfond	20,000	—		
als Gewinn-Saldo auf neue Rechnung vorgetragen	4,784,329	67	8,716,187	67
			98,322,782	50

Bilanz pro 31. December 1901.

A. Activa.

	M.	₰	M	₰
1. Verantwortlichkeit der Actionaire			41,250,000	—
2. Grundbesitz, abzüglich etwaiger hypothekarischer Belastung			11,351,408	42
3. Hypotheken- und Grundschuldforderungen			1,288,108	91
4. Darlehne auf Werthpapiere			—	—
5. Werthpapiere			52,197,576	75
6. Wechsel			313,386	—
7. Guthaben bei Bankhäusern			3,693,894	75
8. Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften			—	—
9. Zinsenforderungen			246,365	25
10. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten			5,885,661	83
11. Rückstände der Versicherten			1,415,344	25
12. Baare Kasse			65,245	50
13. Inventar und Drucksachen			—	—
14. Sonstige Activa:				
Guthaben bei der Rentenbranche	167	42		
Guthaben des Tantième-Contos	116,858	—	117,025	42
15. Etwaiger Fehlbetrag			—	—
			117,824,017	08

B. Passiva.

	M.	₰	M.	₰
1. Actien-Kapital			55,000,000	—
2. Kapital Reservefond	31,000,000	—		
3. Special-Reserve	—	—		
4. Schaden-Reserve	3,847,545	67		
5. Prämien-Ueberträge	12,990,515	33	47,838,061	—
6. Gewinn-Reserve der Versicherten			—	—
7. Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten	2,503,376	33		
Guthaben anderer Creditoren	251,503	42	2,754,879	75
8. Baarkautionen			—	—
9. Sonstige Passiva:				
Nicht abgehobene Dividenden	93,756	32		
Pensions-Fond	1,772,156	42		
Fällige Wechsel	258,590	17		
Guthaben der Lebensbranche	49,265	58		
Gewinn-Conto der Actionaire aus dem Lebens- und Rentenversicherungsgeschäft	1,341,120	17	3,514,888	66
10. Ueberschuß			8,716,187	67
			117,824,017	08

Vorstehend bringen wir den Rechnungsabschluß der Gesellschaft für das Jahr 1901, soweit sich solcher auf die **Feuerbranche** bezieht, zur öffentlichen Kenntniß und gestatten uns, betreffs der im vergangenen Jahre erzielten Geschäftsergebnisse auf die im Abschluß enthaltenen Zahlen hinzuweisen.

Als Capital-Reserve wurden unverändert M. 31,000,000 vorgetragen und die Prämienreserve beziffert sich auf M. 12,990,515.33

Die Prämien-Einnahme im **deutschen Geschäft** erfuhr einen **Zuwachs** von M. 136,804.39 und erreichte damit den Betrag von 4,001,069.59.

Berlin, im Juni 1902.

B'451

Die Direktion für Deutschland:
Müller.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Bühl. B.469.

Nr. 14670. Zu O.-Z. 84 des Handelsregisters Abth. A, Firma: **Leo Ludwig**, wurde eingetragen:

Inhaberin: Leo Ludwig, Witwe, Christine geb. Jung in Bühlerthal.

Bühl, den 22. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Donaueschingen. B.523.

In das diesseitige Vereinsregister Band I Seite 13/14 ist eingetragen als Nr. 3:

Vincenzius-Verein Bräunlingen in Bräunlingen.

Die Satzung ist vom 7. September 1902.

Vorstand ist der jeweilige römisch-katholische Ortspfarrer oder Pfarrverweser, unbeschadet der Widerruflichkeit desselben im Falle des B.G.B. § 27 Abs. 2. Im letzten Falle wird der Vorstand für die Dauer der Verhinderung der prinzipiell als Vorstand in Betracht kommende Ortsgeistliche von der Generalversammlung gewählt.

Derzeitiger Vorstand ist Dekan C. A. Metz, Stadtpfarrer in Bräunlingen.

Donaueschingen, 22. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.520.

In das Handelsregister Abtheil. A Band III wurde eingetragen:

O.-Z. 173. Firma **Franz Schnetzler**, Freiburg.

Inhaber: Franz Schnetzler, Kaufmann, Freiburg. (Kolonialwaaren- und Flaschenbiergeschäft.)

Freiburg, den 23. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg i. B. B.440.

In das Handelsregister Abtheil. A Band II wurde eingetragen:

O.-Z. 121²: Firma **F. Wagner**, Freiburg betr.

Inhaberin der Firma ist jetzt Karolina Geisel ledig, Freiburg.

Freiburg i. B., den 19. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.439.

In das Handelsregister Abtheil. A Band I O.-Z. 156 wurde eingetragen:

Firma **A. Schmidt & Cie.**, Freiburg.

Durch einstweilige Verfügung Gr. Landgerichts Freiburg vom 1. August 1902 Nr. 11 706 wurde dem Gesellschafter Julius Schmidt bis auf Weiteres die Befugniß zur Geschäftsführung und Vertretung der Firma entzogen.

Freiburg, den 17. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B.400.

In das Handelsregister Abtheil. A Band III wurde eingetragen:

O.-Z. 172: Firma **Julius Köstle**, Freiburg.

Inhaber Julius Köstle, Schuhwaarenhändler, Freiburg.

(Geschäftszweig: Schuhwaarenhandlung.)

Freiburg, den 18. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. B.437.

Alfred Burger, Kaufmann, ist aus dem Vorstand der Gewerbebank Zell a. H., e. G. m. u. H. in Zell a. H., ausgetreten und an seine Stelle durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. September 1902 Emil **Reibel** als Kassier in den Vorstand gewählt worden. Der Eintrag erfolgte heute unter Nr. 3 der O.-Z. 3 des Genossenschaftsregisters.

Gengenbach, den 19. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. B.468.

Eingetragen wurde:

1. Zu Abth. B O.-Z. 40: — Firma **„Aktiengesellschaft Allemannia in liq."** in Heidelberg. — Die Liquidation ist beendigt; die Firma erloschen.

2. Zu Abth. A Band II O.-Z. 374: — Firma **„Schultheiß & Co."**, Neckargemünd. — Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Austritt des Theilhabers Friedrich Eugen Schultheiß aufgelöst; das Geschäft wird von der anderen Theilhaberin Kaufmann Georg Kropp Ehefrau Marie geb. Wulff in Neckargemünd unter unveränderter Firma weitergeführt.

3. Zu Abth. A Band II O.-Z. 62: — Firma **„C. Krugmann"**, Heidelberg. — Das Geschäft ist auf Eisenhändler Franz Krugmann in Heidelberg ohne Aktiva und Passiva übergegangen, der solches unter unveränderter Firma weiterbetreibt.

Heidelberg, den 20. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. B.459.

In das Handelsregister Abth. B Band I O.-Z. 12 Seite 85/6 ist zur Firma:

Christofle & Cie., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Paris mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen:

Nr. 3. Emil Wagner, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt.

Karlsruhe, den 19. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. B.489.

In das Handelsregister A ist eingetragen:

1. zu Band I O.-Z. 68 Seite 165/6 zur Firma **Simon Model**, Karlsruhe.

Nr. 3. Philipp Heinrich, Kaufmann, Karlsruhe ist als Kollektivprokurist bestellt mit der Berechtigung, gemeinschaftlich mit einem der bereits bestellten Kollektivprokuristen, Adalbert Ihringer und Richard Dolletscheck, die Firma zu zeichnen.

2. zu Band I O.-Z. 347 Seite 747/8 zur Firma **Alexander Martin**, Karlsruhe.

Nr. 2. Die Firma ist erloschen.

3. zu Band III O.-Z. 115 Seite 231/2.

Nr. 1. Firma und Sitz:

Deutsche Signal-Flaggenfabrik Karlsruhe i. B., Gebrüder Hirsch & Cie., Karlsruhe.

Persönlich haftende Gesellschafter:
Berthold Hirsch, Kaufmann, Karlsruhe,
Albert Hirsch, Kaufmann, Karlsruhe,
Heinrich Hirsch, Kaufmann und Fabrikant in Wiesensteig, Oberamt Geislingen.

Offene Handelsgesellschaft.

Die Gesellschaft hat am 1. September 1902 begonnen.

4. zu Band III O.-Z. 116 Seite 233/4.

Nr. 1. Firma und Sitz:

Karlsruher Tattersall, Albert Gau & Co., Karlsruhe.

Persönlich haftende Gesellschafter:
Albert Gau, Luxuspferdehändler und Reitlehrer, Karlsruhe und Oskar Laenger, Privat, daselbst.

Offene Handelsgesellschaft.

Die Gesellschaft hat am 9. August 1902 begonnen.

5. zu Band III O.-Z. 117 Seite 235/6.

Nr. 1. Firma und Sitz: **Schäfer und Adlersberg**, Karlsruhe.

Persönlich haftende Gesellschafter:
Chain Schäfer, Kaufmann, Frankfurt a. M., und Abraham Adlersberg, Kaufmann, Karlsruhe.

Offene Handelsgesellschaft.

Die Gesellschaft hat am 14. September 1902 begonnen.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. B.458.

In das Handelsregister B Band I O.-Z. 87 Seite 745/6 ist eingetragen:

Nr. 1. Firma und Sitz:

Dampfroßhaarspinnerei Carlo Pacchetti & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe.

Gegenstand des Unternehmens ist nur die Spinnerei und der Verkauf von Thierhaaren und Pflanzenfibern, beschränkt auf Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Schweden, Norwegen und Rußland.

Stammkapital 300 000 Mark.

Die Gesellschafterin Firma Löb & Cie. in Karlsruhe bringt auf ihre Stammeinlage ihr Fabrikgeschäft im Bannwald in Karlsruhe nebst maschineller Einrichtung in die Gesellschaft ein zum Geldwerth von 110 000 Mark für das Grundstück und von 40 000 M. für die Maschinen und Geräthe, zusammen 150 000 M.

Geschäftsführer:
Carlo Pacchetti in Mailand und Louis L. Stern in Karlsruhe.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. September 1902 errichtet.

Die Gesellschaft wird bis 1. März 1909 dauern.

Jedem Geschäftsführer steht nach dem Gesellschaftsvertrage die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Reichsanzeiger.

Karlsruhe, den 22. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Kehl. B.438.

Nr. 14 621. Durch Verfügung vom Heutigen wurden im Handelsregister Abth. A folgende Firmen von Amtswegen gelöscht:

1. **Leopold Weil** in Lichtenau,
2. **Hirsch Kahn** von Rheinbischofsheim,
3. **Mosel Weil** in Lichtenau,
4. **David Hammel** III. in Neufreistett,
5. **Isak Hammel** in Neufreistett,
6. **David Hammel** II. in Neufreistett,
7. **Georg Scheer** in Willstätt,
8. **Nathan Kaufmann** II. in Lichtenau,
9. **Jakob Hammel** in Neufreistett,
10. **Lorenz Schnurr** in Dorf-Kehl,
11. **Johann Jungblut** in Stadt-Kehl,
12. **Albert Jungblut** in Stadt-Kehl,
13. **G. Keck** in Willstätt,
14. **Georg Dolch** in Dorf-Kehl,
15. **Karl Beutter** in Stadt-Kehl,
16. **Friedrich König** in Willstätt,
17. **L. Waffenschmidt** in Kork,
18. **Wilhelm Walter** in Stadt-Kehl,
19. **Karl Juhl** in Lichtenau,
20. **Jakob Müll** in Kork,
21. **G. Schanz** in Sundheim,
22. **Jakob Schneider** in Helmlingen,
23. **Michael Vetter**, Witwe in Sand,
24. **David Schanz** in Sundheim,
25. **Joseph Merklinger** in Badersweier,
26. **Max Bensinger** in Bodersweier,
27. **Jakob Bertsch 6** in Scherzheim,
28. **Anselm Oppenheimer** in Neufreistett,
29. **Georg Köbel**, Fruchthändler in Legelshurst,
30. **Michael Bautrot** in Dorf-Kehl,
31. **F. Unger** in Neufreistett,
32. **M. Krieg** in Neumühl,
33. **Witwe Eisenbeiß** in Dorf-Kehl,
34. **G. A. Welker**, Mehlhandlung in Lichtenau,
35. **Friedrich Müller** in Scherzheim,
36. **Simon Bloch** in Rheinbischofsheim,
37. **Joh. Hilzinger** I. in Willstätt,
38. **J. Honauer** in Auenheim,
39. **J. G. Herrel** in Legelshurst,
40. **S. Hammel** in Lichtenau,
41. **Samuel Roos** IV. in Lichtenau,
42. **L. Bodenheimer** in Rheinbischofsheim,
43. **Nathan Kahnheimer** I. in Rheinbischofsheim,
44. **David Fischer** in Freistett,
45. **Jakob Aßmus** in Rheinbischofsheim,
46. **A. Bohleber** in Stadt-Kehl,
47. **G. Roß** in Dorf-Kehl,
48. **A. Kaufmann** III. in Lichtenau,
49. **Friedrich Bierenbreier** in Dorf-Kehl,
50. **Leopold Roos** II. in Lichtenau,
51. **Michael Roos** in Lichtenau,
52. **Johannes Hamm** in Dorf-Kehl,
53. **E. Braunschweig Wwe.** in Neufreistett,
54. **Philipp Karcher jun.** in Freistett,
55. **J. Merz** in Auenheim,
56. **Karl Higel** in Dorf-Kehl,
57. **Hirsch Bloch** in Rheinbischofsheim,
58. **Wilhelm Rauscher** in Auenheim,
59. **Friedrich Rauscher** in Kork,
60. **D. Hauß jr.** in Freistett,
61. **M. Vogt** in Stadt-Kehl,
62. **W. Eckstein** in Willstätt,
63. **S. Soth Witwe** in Stadt-Kehl,
64. **Jakob Stein** in Bodersweier,
65. **Leopold Bensinger** in Bodersweier.

Kehl, den 12. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. B.518.

Zum Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:

1. Band III O.-Z. 242, Firma „Rheinische Haus- und Küchengeräthefabrik Hugo Jonas" in Mannheim:

Die Firma ist erloschen.

2. Band IX O.-Z. 12, Firma „Stammbach & Krause" in Mannheim:

Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.

3. Band IX O.-Z. 78:

Firma „Zügel & Cie.", Mannheim.

Offene Handelsgesellschaft.

Die Gesellschaft hat am 1. September 1902 begonnen.

Gesellschafter sind:
Karl August Zügel, Fabrikant, Mannheim,
Franz Baehr, Gasthofbesitzer, Mannheim,
Michael Winter, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Kohlenspar-Apparate.

4. Band IX O.-Z. 79:

Firma Josef Blum, Mannheim.

Inhaber ist Josef Blum, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräthe, sowie Geschenkartikel.

Mannheim, den 20. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. B.537.

Nr. 21 789. In das Handelsregister Abth. A wurde unter O.-Z. 293 eingetragen: **Gebrüder Spitzer**, Mosbach. Inhaber sind: Ludwig Spitzer und Richard Spitzer, beide Kaufleute in Mosbach. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen. Mosbach, den 24. September 1902. Gr. Amtsgericht.

Offenburg. B.402.

In das Handelsregister Abth. A Band I ist zu O.-Z. 162 Firma **Gebrüder Haberer** in Offenburg eingetragen:

Der Gesellschafter Josua Haberer ist am 1. Januar 1902 aus der Gesellschaft ausgetreten. Der Gesellschafter Karl Haberer treibt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein weiter; er hat alle Aktiva und Passiva übernommen. Dem Kaufmann Otto Haberer in Offenburg ist Prokura ertheilt.

Offenburg, den 17. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. B.538.

Nr. 9018. In's Genossenschaftsregister der Genossen **Ländlicher Credit-Verein und Sparkasse Heitersheim** wurde eingetragen:

An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitglieds Glasermeister Franz Mayer wurde Rathschreiber Josef Feuerstein zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bis zur nächsten Generalversammlung bestellt.

Staufen, den 25. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Schönau i. W. B.401.

Zum Handelsregister A Band I wurde eingetragen:

O.-Z. 182: Spalte 2: **Fallers Hotel und Pension mit Weinhandlung zum Ochsen** in Todtnau.

Spalte 3: Markus Kuhner, Gastwirth in Todtnau.

O.-Z. 183: Spalte 2: **Max Steiger** in Schönau i. W.

Spalte 3: Max Steiger, Gerber in Schönau i. W.

O.-Z. 184: Spalte 2: **Wilhelm Berger** in Atzenbach.

Spalte 3: Wilhelm Berger in Atzenbach.

Schönau i. W., den 12. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. B.519.

In das Handelsregister A Band I O.-Z. 32 zu Firma **Adolf Zimmermann** in Todtmoos-Lehen ist eingetragen worden:

Spalte 1: 2.

Spalte 2: Vordertodtmoos.

In das Handelsregister A Band I O.-Z. 78 ist eingetragen worden:

Spalte 1: 1.

Spalte 2: **Sophie Bernauer**, Todtmoos-Schwarzenbach.

Spalte 3: Bernauer, Sophie geb. Gottstein, Witwe des Theodor Bernauer, Todtmoos-Schwarzenbach.

St. Blasien, 1. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. B.521.

Ins Handelsregister A (Bd. II) wurde unterm 20. September 1902 zu O.-Z. 30 eingetragen:

Friedrich Decker, Erben, Sitz: Reilingen.

Gesellschafter sind:
a. Peter Decker, Maurermeister,
b. Marie Decker, ledig,
c. Margaretha Decker, Eva Decker, Elisabetha Decker, Jakob Decker, Johann Decker, Luise Decker, Anna Decker, Gustav Decker, Wilhelm Decker, alle in Reilingen; die unter c. Genannten, die alle minderjährig, sind vertreten durch ihren Vormund, Landwirth Jakob Adolf in Reilingen.

Offene Handelsgesellschaft (angegebener Geschäftszweig: „Baugeschäft").

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen.

Nur Maurermeister Peter Decker ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und allein zu zeichnen.

Schwetzingen, den 18. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Waldshut. B.467.

In das Handelsregister Abth. A Band I O.-Z. 209 wurde zur Firma **„Alb. Böhler** in Waldshut" eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Waldshut, den 23. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. B.399.

Nr. 11 342. Zum Handelsregister Abtheilung A Band I O.-Z. 176, Firma **J. Haller** in Wiesloch ist heute eingetragen worden:

„Die Firma ist erloschen."

Wiesloch, den 20. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. B.488.

In das Handelsregister Abth. A Band I wurde heute eingetragen:

1. Unter O.-Z. 127: Firma **Adolf Rothenberger**, Weinheim.

Die Firma ist erloschen.

2. Unter O.-Z. 187: Die Firma **Adam Jung** III., Hemsbach. Inhaber ist Adam Jung III., Kaufmann in Hemsbach.

Weinheim, den 20. September 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Rechenschaftsbericht der Lahrer Eisenbahngesellschaft
für 1901.

Bilanz am 31. Dezember 1901.

Soll	M.	₰	Haben	M.	₰
Eisenbahnbau-Konto	353 001	03	Aktienkapital-Konto	270 859	40
Sparkasse Lahr	27 863	57	Erneuerungsfonds-Konto	—	—
Kassa-Konto	159	—	Amortisations-Konto	83 314	79
Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen	2 195	78	Reservefonds-Konto	25 192	82
			Dividenden-Konto		
			Rückständige Dividenscheine 423.—		
			Dividende für 1901 3160.—	3 583	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	269	37
	383 219	38		383 219	38

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll	M.	₰	Haben	M.	₰
Reservefond-Konto 5% aus 2195 M.	109	75	Saldo aus voriger Rechnung	503	36
Amortisations-Konto	503	40	Sparkasse Lahr für Zins	84	38
Gehalte-Konto	100	--	Bahnbetriebs-Konto	2 195	78
Unkosten Konto	1 048	26	Erneuerungsfonds-Konto für Bahnoberbau	4 207	26
Erneuerungsfonds-Konto	1 800	—			
Dividende 1580 × 2 M.	3 160	—			
Saldo-Vortrag	269	37			
	6 990	78		6 990	78

Lahr, den 5. September 1902.

Der Verwaltungsrath: F. Sander. **Der Rechner:** Stegmann.

B.553.

Badische Jubiläums-Lotterie
Ziehung sicher schon 3. u. 4. Oktober 1902.
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.
7000 Geld-Gewinne 90 Gewinne i. W. Loose à 1 M., 11 Loos. 10 M. zus. **Mk. 50,000** B.161.7
Strassburger Pferde-Loose 1 Mk., 11 Loose 10 M. Porto u. Liste je 25 Pf. extra
empfiehlt **J. Stürmer**, General-Agent, Strassburg i. E.
C. Götz, A. v. Perlstein, E. Dahlemann, F. Pecher, Ch. Wieder, A. Sauer, E. Wegmann, L. Michel
und alle durch Loose und Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Ladung.

B.449 1. Nr. 13 183. Freiburg. Die Ehefrau des Bäckers Germann **Engler**, Franziska geb. Wiehle, in Freiburg i. B., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Fromherz in Freiburg, klagt gegen ihren obengenannten Ehemann, früher in Freiburg i. B., jetzt an unbekannten Orten abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte sie seit Spätjahr 1873 böslich verlassen und seither nicht wieder hierher zurückgekehrt, sein Aufenthaltsort auch niemals bekannt geworden sei, mit dem Antrage, die von ihr mit dem Beklagten am 5. September 1872 in Freiburg i. B. abgeschlossene Ehe auf Grund des § 1567 Ziffer 2 B.G.B. für aufgelöst zu erklären, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten des Rechtsstreits.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Freiburg i. B. auf

Freitag, den 7. November 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 19. Sept. 1902.
Schäfer,

Bürgerliche Rechtsstreite.

Ladung.

B 549.1 Nr. 15 561. Karlsruhe. Der minderjährige Ernst Max **Hetzel**, wohnhaft bei seiner Mutter, der geschiedenen Ehefrau Mina Hetzel, in Scheuern, vertreten durch Rechtsagent Ferd. **Gasteiger** in Gernsbach als Pfleger, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt **Trunk** hier, klagt gegen den Maurerpolier Ernst **Hetzel**, früher hier, Schwanenstraße 20, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte als Vater des klagenden Kindes, dem letzteren gegenüber unterhaltspflichtig sei, mit dem Antrage 1. auf Verurtheilung des Beklagten, an das klagende Kind zu dessen Unterhalt und zwar zu Händen dessen Mutter Mina Hetzel oder dessen jeweiligen Pflegers, vom 29. Juni l. J. bis zu dessen Selbständigkeit jedenfalls aber bis zu dessen vollendetem 16. Lebensjahre, eine monatliche Rente in Höhe von 20 M., vorauszahlbar in vierteljährlichen Raten zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

2. Auf vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf

Donnerstag, den 27. November 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 25. Sept. 1902.
Rechtspraktikant **Brehm**,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.

B 525.1 Nr. 14 295 Konstanz. Eduard **Freiheit**, Landwirth von Frickingen, zur Zeit in Zürich, vertreten durch Rechtsanwalt **Riggler** in Konstanz, klagt gegen seine Ehefrau Franziska geb. Renner, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die mit der Beklagten unterm 13. Juli 1896 zu Frickingen abgeschlossene Ehe wegen Verschuldens der Beklagten für geschieden zu erklären, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Konstanz auf

Freitag, den 28. November 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 23. September 1902.
Refr. **Wickert.**
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Ladung.

B 547.1. Nr. 11 774. Breisach. In der Civilprozeßsache der Firma **Föll & Schmalz**, chemische Fabrik in Bruchsal, vertreten durch deren Prozeßbevollmächtigten, Rechtsanwalt Dr. Trenkle in Bruchsal, gegen Kaufmann **F. Wetterle**, zuletzt in Breisach, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist der auf den 18. d. M. bestimmte Termin zur mündlichen Verhandlung auf

Donnerstag, den 4. Dezember 1902, Nachmittags 3 Uhr,

verlegt worden und ladet Kläger den Beklagten F. Wetterle zu diesem neuen Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits von Großh. Amtsgericht Breisach. Zum Zwecke öffentlicher Zustellung an Beklagten wird diese Ladung hiermit bekannt gemacht.

Breisach, den 24. Sept. 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
C. Beck.

Ladung.

B 423.2. Nr. 11 313. Wiesloch. Die Firma **Samuel Heß und Sohn**, Viehhandlung in Malsch, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsagent Louis Rumpf in Wiesloch, klagt gegen den Schlossermeister Georg Josef **Dörner**, früher zu Walldorf, jetzt an unbekannten Orten, unter der Behauptung, daß Beklagter von ihr am 12. August 1902 eine Kuh zum Preise von 315 Mark gekauft habe, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung des Restbetrages von 215 Mark, nebst 5 Prozent Zinsen hieraus vom 12. August 1902.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Wiesloch auf

Montag, den 3. November 1902, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wiesloch, den 20. September 1902.
Schweinshaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Ladung.

B 476.2. Nr. 21128. Schwetzingen. Der Landwirth Johann **Gund** in Altlußheim, vertreten durch Rechtsagent Sams in Schwetzingen, klagt gegen den Taglöhner Konrad **Röth**, zuletzt wohnhaft in Altlußheim, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, wegen Forderung, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus Bürgschaft vom Jahre 1900 den Betrag von 66 Mark nebst 4 Proz. Zinsen hieraus vom 30. Juli 1902 an schulde, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 66 Mark nebst 4 Proz. Zinsen hieraus seit 30. Juli 1902, sowie zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits und auf vorläufige Vollstreckbarkeit dieses Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Schwetzingen auf:

Montag, den 1. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Schwetzingen, den 23. Sept. 1902.
Wagenmann,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Ladung.

B 477.1. Nr. 26 716 Lörrach. Der Kaufmann Ernst **Scholer** in Efringen klagt gegen den Ottilio **Bianchi**, früher in Huttingen, jetzt an unbekannten Orten abwesend, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus Waarenkauf vom Jahre 1902 214 M. 90 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen vom 1. Juli 1902 an schuldig sei, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 214 M. 90 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen vom 1. Juli 1902 an, sowie zur Tragung der Kosten und auf vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Lörrach auf:

Dienstag, den 4. November 1902, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Lörrach, den 22. September 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Kimmig.

Aufgebot.

B 524.1. Nr. 40 553. Karlsruhe. Der L. **Meinzer** hier hat das Aufgebot der auf den Namen des verstorbenen Hofkonditors Theodor **Compter** hier lautenden Schuldverschreibung des Badischen Vereins für Geflügelzucht, Lit. B Nr. 14, vom 15. Mai 1865 über 100 Gulden beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 17. April 1903, Vormittags 9 Uhr.

vor dem diesseitigen Gerichte, Abth. 4, Akademiestraße 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 25. Sept. 1902.
Boppré,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

B. 544. Nr. 28 797. **Bruchsal.** In Sachen der Krämer August **Etzkorn** Ehefrau, Bertha geb. Krempel, in Hambrücken gegen ihren Ehemann in Weiher hat Großh. Amtsgericht Bruchsal heute folgendes Urtheil erlassen: „Die Ehefrau des Krämers August Etzkorn in Weiher, Bertha geb. Krempel in Hambrücken wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemanns abzusondern. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen."

Bruchsal, den 20. September 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Schütz,
Gr. Amtsgerichtssekretär.

B 527.1. Nr. 864. Offenburg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Offenburg belegene, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Konrad **Schmid**, Drahtflechter in Offenburg eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 20. November 1902, Vormittags halb 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen in Offenburg — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Offenburg, Band 13 Heft 16 Bestandsverzeichniß I.

Lgb. Nr. 4107. 28 ar 80 qm. In der Wann-Ortenbergerstraße Nr. 5. Hofraithe und Ackerland mit Gebäulichkeiten. Auf der Hofraithe steht ein Werkstättengebäude mit Wohnung und Abtrittanbau, zweistöckig 33 700 M.

Zu dem Anwesen gehören und werden mitversteigert, die in demselben befindlichen zu der in dem Anwesen bisher betriebenen Drahtflechterei gehörigen Maschinen und Handwerksgeräthe, sowie sonstige Einrichtung, welche in der Schätzungsurkunde einzeln aufgeführt sind 4 100 M.

Gesammtschätzung 37 800 M.
(Siebenunddreißigtausendachthundert Mark.)

Offenburg, den 22. Sept. 1902.
Großh. Notariat IV
als Vollstreckungsgericht.
Traumann.

B 526.1 Nr. 1699. Bad. Rheinfelden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Nollingen belegenen, im Grundbuche von Nollingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Entil **Mauch**, Architekt in Basel eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, den 6. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Nollingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lgb. Nr. 2546 k:
2 ar 95 qm Hofraithe,
— ar 88 qm Straßengelände,
zus. 3 ar 83 qm Gewann Oberrhein.

Auf der Hofraithe steht:
Ein vierstöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller und Kniestock; Schätzung 60 000 M.

Lgb. Nr. 2546 o:
2 ar 74 qm Hofraithe,
— ar 82 qm Straßengelände,
zus. 3 ar 56 qm Gewann Oberrhein.

Auf der Hofraithe steht:
Ein vierstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Stiegenhaus Schätzung 60 000 M.

Lgb. Nr. 2546 p:
2 ar 96 qm Hofraithe,
— ar 91 qm Straßengelände
zus. 3 ar 87 qm Gewann Oberrhein.

Auf der Hofraithe steht:
a. ein vierstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Stiegenhaus,
b. ein Bretterschopf; Schätzung 35 000 M.

Lgb. Nr. 2546 l:
11 ar 52 qm Hofraithe, Gewann Oberrhein.

Hierauf steht ein einstöckiger Lagerschuppen; Schätzung 10 000 M.

Bad. Rheinfelden, 20. Sept. 1902.
Großh. Notariat
als Vollstreckungsgericht.
Klug.

Strafrechtspflege.

Ladung.

B 425.2. Nr. 36 713. Mannheim. Der 1. am 2. Juli 1873 zu Kuhnhof geb. Kellner **Johann Georg Schmidt**, 2. am 22. August 1869 zu Mainz geb. Bautechniker **Eduard Imhof**, 3. am 15. April 1871 in Frankfurt a. M. geb. Schlosser **Heinrich Geyer**, 4. am 27. Mai 1871 in Rottenburg a. B. geb. Fabrikarbeiter **Ottmar Eschle**, alle zuletzt wohnhaft in Mannheim, zur Zeit unbekannt wo, werden beschuldigt, daß sie

Schmidt als Reservist,
Imhof als Ersatzreservist,
Geyer als Ersatzreservist,
Eschle als Landwehrmann I. Aufgebots,

ohne Erlaubniß ausgewandert sind.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.St.G.B.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. 9 — hierselbst auf:

Mittwoch, den 5. November 1902, Vormittags halb 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Abs. 2 u. 3 St.P.O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung bezüglich 1. des Schmidt vom 30. August 1902, 2. des Imhof vom 13. September 1902 Nr. 690 I c, 3. des Geyer vom 13. September 1902 Nr. 688 I c, 4. des Eschle vom 13. September 1902 Nr. 821 I a., verurtheilt werden.

Mannheim, den 19. Sept. 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9.
Dietrich.

Ladung.

B 389 2. Nr. 36 887. Mannheim. Bäcker Heinrich Wilhelm **Eckstein**, geb. 16. Mai 1862 in Beerfelden, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zur Zeit unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann der Seewehr II. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 R.St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. X — hierselbst auf:

Dienstag, den 2. Dezember 1902, Vormittags halb 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 St.P.O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 5. Juni 1902, Nr. 303 I d, verurtheilt werden.

Mannheim, den 16. Sept. 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts X.
Dietrich.

Ladung.

B 448.1. Nr 36 833. Mannheim. Friedrich Heinrich **Schäfer**, geboren am 16. November 1871 zu Langenselbold, Landrathsamts Hanau, Taglöhner, zuletzt wohnhaft in Waldhof b. Mannheim, zur Zeit unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als beurlaubter Ersatzreservist erster Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. 11 — hierselbst auf:

Donnerstag, den 6. November 1902, Vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 3 St.P.O. von dem Kgl. Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 13. September 1902 verurtheilt werden.

Mannheim, den 22. Sept. 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 11.
Dietrich.

Ladung.

B 546 1 Nr. 15 648. Mosbach.

1. Der am 25. Mai 1879 in Neckargerach geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Johann **Bauer**,
2. der am 26. März 1876 in Heidelberg geborene, zuletzt in Eschelbronn wohnhafte Richard **Brecht**,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R.St.G.B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 20. November 1902, Vormittags 9 Uhr,

vor die Großh. Strafkammer des Großh. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommission in Eberbach und Heidelberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Mosbach, den 24. September 1902.
Großh. Staatsanwaltschaft.
Dr. **Quenzer.**

Ladung.

B 478.1. Nr. 57 575. Karlsruhe. Gegen:

1. **Schindel**, Fried. Karl Wilhelm, geb. 26. Dezember 1879 zu Durlach, Fabrikarbeiter, zuletzt daselbst,
2. **Jung**, Gustav, geb. 19. Februar 1879 zu Grünwettersbach, zuletzt in Durlach,
3. **Kirchenbauer**, Philipp Wilhelm, geb. 27. Februar 1879 zu Langensteinbach, zuletzt daselbst,
4. **Mall**, Wilhelm Friedrich, geb. 5. September 1879 zu Söllingen, A. Durlach, zuletzt daselbst,
5. **Philippe**, Viktor August, geb. 26. November 1881 zu Colmar, Hausbursche, zuletzt in Karlsruhe,

ist das Hauptverfahren vor Großh. Strafkammer I in Karlsruhe eröffnet, weil sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R.St.G.B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 4. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Herren Civilvorsitzenden in Durlach und Colmar über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Karlsruhe, den 22. Sept. 1902.
Großh. Staatsanwaltschaft.
Federer.

B. 496. **Freiburg.**

In Sachen
der Ehefrau des Gastwirths August Hoffmann, Therese geb. Riester, in Freiburg
gegen
ihren Ehemann Gastwirth August Hoffmann in Freiburg,
wegen Vermögensabsonderung.

Durch Urtheil Großh. Amtsgerichts Freiburg vom 5. September 1902 wurde die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres im Konkurs befindlichen Ehemanns abzusondern.

Der Beklagte hat die Kosten zu tragen.

Großh. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Frey.

Eppingen. B. 475.

Nr. 12 898. In das Vereinsregister wurde unterm Heutigen eingetragen unter Nr. 1:

Spalte 1: Nr. 1.

Spalte 2: **St. Vinzentiusverein Eppingen** mit dem Sitz in Eppingen.

Spalte 3: Die Satzung ist am 7. September 1902 errichtet.

Der Genehmigung der Mitgliederversammlung unterliegen:

a. Erwerb und Verkauf von Liegenschaften und Gebäulichkeiten.

b. Die Verwendung des Vereinsvermögens zu einem in § 2 der Statuten nicht vorgesehenen Zwecke.

c. Die Aufnahme von Kapitalien, Verpfändung von Grundstücken.

d. Abänderung der Statuten und die Auflösung des Vereins.

Spalte 4:
Stadtpfarrer Anton Braun,
Stadtrath A. Hahn,
Maurermeister Philipp Häffner,
Kaminfegermeister Friedrich Albert Elser,
Oberwachtmeister a. D. Adolf Frey,
alle in Eppingen.

Der Vorstand des Vereins vertritt diesen gerichtlich und außergerichtlich. Zur rechtsgiltigen Vertretung des Vereins genügt die Mitwirkung oder Unterschrift von „drei" Vorstandsmitgliedern.

Eppingen, den 17. September 1902.
Großh. Amtsgericht.

Zu verkaufen.

Wegen Ueberfüllung des Stalles wird preiswerth unter jeder Garantie abgegeben: 8jähr. ostpr. **Braunstute** ca. 1,65 m, elegant, flott und ausdauernd, fehlerfrei, durchaus vertraut bei jeder Waffe und in jedem Dienst. B'506.2

Näheres durch **Oberroßarzt Lütje-Ludwigsburg.**

Ausschreiben.

Bei dem adeligen **Albert-Karolinen-Stift** dahier ist eine Erziehungsrente für **Jünglinge** von jährlich 514.29 M. zu vergeben. Der Genuß beginnt mit dem vollendeten 14. Lebensjahre und endet nach bestandenem Staatsexamen oder Anstellung als Offizier, mit der Voraussetzung des Studiums, das für diese Anstellungen erforderlich ist.

Bewerbungen sind unter Nachweisung:

1. der Verwandtschaft mit den Stiftern, sowie
2. unter Vorlage von Geburtsschein,
3. Sittenzeugniß und letztes Gymnasialzeugniß,
4. einem glaubwürdigen amtlich belegten Nachweis der Vermögensverhältnisse [B'361.2

bis zum **1. November d. Js.** schriftlich portofrei anher einzureichen.

Freiburg i. B., den 16. Sept. 1902.
Die Executorie des Albert-Karolinen-Stifts.
Graf Constantin Hennin.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.